

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaren-Fabrikation und -Handel**  
**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

**Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben von

**Dr.-Ing. CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin SW 11, Papierhaus, Dessauer Str. 2

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin. Fernsprecher: Berlin Amt Lützow, Nr. 787

Postscheck-Konto Berlin Nr. 2428

Erscheint  
**Jeden Sonntag u. Donnerstag**  
 Schluß Donnerstag und Montag  
 abends  
 Bei der Post bestellt und ab-  
 genommen oder durch Buch-  
 handel bezogen:  
**vierteljährlich 1 M.**  
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)  
 Von d. Geschäftsstelle d. Bl. unter  
 Streifband — In- und Ausland —:  
**vierteljährlich 5 M.**  
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

**Preise der Anzeigen**  
 Die Petitzeile von 3 mm Höhe  
 50 mm (1/4-Seite) Breite 50 Pf.  
 Umschlag bis 80 Pf.  
 6mal in 1 Jahr 10 v. H. weniger  
 13 " " " 20 " " "  
 26 " " " 30 " " "  
 52 " " " 40 " " "  
 104 " " " 50 " " "  
 Für Annahme und freie Zu-  
 sendung der frei eingehenden  
 Zeichen-Briefe hat Besteller  
 der Anzeige 1 M. zu zahlen  
**Stellengesuche zu halbem Preis**  
 Vorausbezahlung an den Verleger  
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und des Mitteldeutschen Papier-Industrie-Vereins  
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler  
 Alleiniges Organ der Freien Vereinigung Deutscher Tintenfabrikanten. Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine. Organ des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin  
 Organ des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker. Organ des Vereins Berliner Feinpapier-Grosshändler

Nr. 14

Berlin, Sonntag, 18. Februar 1912.

XXXVII. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-  
 stellungen zum Preise von **1 M.** für das Vierteljahr (im  
 Ausland mit Postzuschlag) an. Bezug unter Streifband  
 kostet für In- und Ausland **5 M.** das Vierteljahr.

**Der vierteljährliche Postbezug kostet in:**

Belgien 1 Frank 87 Cts.	Norwegen 1 Krone 53 Oere
Bulgarien 2 Frank 85 Cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 80 Helles
Dänemark 1 Krone 25 Oere	Rumänien 3 Frank
Aegypten 156 Milliems	Rußland 1 Rubel
Italien 2 Lire 90 Cts.	Schweden 1 Kr. 55 Oere
Luxemburg 1 Mark 90 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 Cts.
den Niederlanden 95 Cents	Serbien 2 Frank 11 Cts.

und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 15 1/2 Piaster in Silber

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen  
 Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen.

## INHALT

<b>Papierfabrikation und Großhandel:</b>			
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker . . . . .	489	Kampf oder Verständigung in Lohnfragen? . . . . .	501
Verein der österr.-ungar. Papierfabrikanten . . . . .	489	Kleister für Beutelmashinen . . . . .	501
Alkohol aus Sulfitablauge . . . . .	490	Entwicklung der Schrift, Eingänge . . . . .	502
Zollermäßigung auf Maschinen f. Papierfabriken		<b>Schreibwaren-Handel:</b>	
in Russisch-Polen . . . . .	490	Deutscher Papier-Verein . . . . .	503
Erfahrungen eines Papiermachers . . . . .	490	Schutzverband f. d. Postkarten-Industrie, E.V. . . . .	503
Zolltarif-Entscheidung . . . . .	490	Unfall-Versicherungspflicht der Ladengeschäfte . . . . .	503
Herstellung von Elfenbeinkarton . . . . .	491	„Private“ Büro-Ausstellungen . . . . .	504
Unbestellte Anzeigen . . . . .	492	Deutsche und amerikanische Schreibmaschinen . . . . .	504
Rechenreiner für Turbinenanlagen . . . . .	493	Spielkartensteuer in Dänemark . . . . .	504
Seiden- und Zigarettenpapier-Erzeugung im		Probenschau . . . . .	504
Jahre 1911 . . . . .	493	<b>Geschäfts-Nachrichten . . . . .</b>	515
Papierstoffmarkt . . . . .	494	In Deutschland patentierte Erfindungen . . . . .	518
Schreibhefte, Mehrlieferung von Schachteln		Deutsche Reichs-Patente . . . . .	520
(Schiedsprüche) . . . . .	496	Vortrag über Papier . . . . .	522
<b>Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:</b>		Störender Lärm beim Nachbar . . . . .	524
Die Buchdruck-Rotationsmaschinen . . . . .	499	Warenzeichen 526, Briefkasten . . . . .	528

### Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker

Zum Mitgliederverzeichnis

Siehe Nr. 13 S. 451

Als Mitglieder haben sich gemeldet:

Herr **Hans Volz**, Chemiker i. Fa. Hugo Hartig, Hamburg 5,  
 Pulverteich 37 II.

Herr **Georg Löbbecke**, Papierfabrik, Oberlahnstein.

Mitgliederzahl: **378.**

### Verein der österr.-ungar. Papierfabrikanten

Dem Protokoll der Ausschußsitzung vom 15. Januar 1912 ent-  
 nehmen wir folgendes:

Vom 8. Internationalen Kongreß für angewandte Chemie liegt  
 eine Einladung zur Teilnahme an dieser Tagung, welche im Sep-  
 tember 1912 in New York stattfinden wird, vor. Der Vorsitzende  
 ersucht, an diesem Kongresse zahlreich teilzunehmen.

Auf die Eingabe des Vereines wegen Erwirkung der gleichen  
 Begünstigung, welche die Vereinigten Staaten von Amerika an Kanada  
 hinsichtlich der Zollbehandlung von Holzstoff und billigem Papier  
 gewährt haben, hat das Handelsministerium dem Vereine mitgeteilt,  
 daß diesbezügliche Weisungen an den österreichisch-ungarischen Bot-  
 schafter in den Vereinigten Staaten abgegangen sind.

Der Sekretär berichtet über das dem k. k. Handelsministerium  
 vorliegende Ansuchen einer inländischen Firma um Herabsetzung  
 des Eingangszolles auf Sulfitablauge. Mit Rücksicht darauf, daß von  
 einem Mangel an diesem Abfallstoff in Oesterreich-Ungarn nicht  
 gesprochen werden kann, und Herabsetzung des Eingangszolles  
 die Gefahr der Unterbindung des Absatzes der inländischen Zellulose-  
 fabriken nach sich ziehen würde, hat der Verein in einer Eingabe  
 an das k. k. Handelsministerium den Antrag gestellt, von der bis-

herigen Praxis der Verzollung von Sulfitablauge nicht abzugehen.  
 Herr Vizepräsident Spiro verweist darauf, daß die Frage der  
 Verwertung der Sulfitablauge in der Zukunft große Bedeutung gewinnen  
 dürfte. Die Zelluloseindustrie habe ein Interesse daran, die Versuche  
 zur Verwertung ihrer Ablaugen zu unterstützen, nachdem eine volle  
 Verwertungsmöglichkeit die großen Schwierigkeiten der Abwasser-  
 frage beseitigen kann. Die Zelluloseindustrie würde daher gewaltig  
 beeinträchtigt werden, wenn es der deutschen Industrie ermöglicht  
 würde, mit einem billigen Einfuhrzoll das österr.-ungar. Absatzgebiet  
 an sich zu ziehen.

Der „Zentralverband der Industriellen Oesterreichs“ macht  
 auf die Unzukömmlichkeit aufmerksam, daß in letzter Zeit immer  
 mehr Firmen anlässlich der Zahlung von Fakturen 2 v. T. bis 1/2 v. H.,  
 ungarische Firmen sogar bis zu 1 v. H. zugunsten ihrer Beamten-  
 Unterstützungskassen abziehen und empfiehlt, gegen solche Abzüge  
 Stellung zu nehmen.

Weiter teilt der Zentralverband mit, daß in Ungarn eine neue  
 Prozeßordnung vorbereitet wird, die für die österreichischen Lie-  
 feranten dorthin von einschneidender Bedeutung sein werde. In  
 der Hauptsache besteht die Verschlechterung in der Rechtslage  
 darin, daß österreichische Urteile (Zahlungsaufträge) in Ungarn  
 nicht mehr wie bisher ohne weiteres vollstreckt werden, sondern daß  
 der ungarische Exekutionsrichter das österreichische Urteil, namentlich  
 in bezug auf die Zuständigkeit des erkennenden Gerichtes, überprüfen kann.

Herr Josef Kraus berichtet über das bisherige Ergebnis der von  
 der Wiener Börsekammer eingeleiteten Enquete in der Angelegenheit  
 der Usancen für den Papierhandel. In der Aussprache wird die Not-  
 wendigkeit betont, für gestrichene Papiere ebenso wie für Seiden-  
 und Zigarettenpapiere besondere Usancen aufzustellen. Der Antrag,  
 das Usancenkomitee möge ein vollständiges Einvernehmen mit den  
 Papierverbrauchern anstreben, wird angenommen. Herr kaiserlicher  
 Rat Fuchs spricht den Wunsch aus, der Verein möge sodann zwei  
 Herren in das Schiedsgericht der Wiener Börse delegieren,